Privatrecht und Gemeinwohl

Gemeinschaftsseminar der Universitäten Warschau und Bonn

Prof. Dr. Martin Schermaier (Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte)

Prof. Dr. Tomasz Giaro (Fakultät der Rechtswissenschaft, Univ. Warschau)

Mit Unterstützung von Prof. Dr. Daniel Zimmer (Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht)

**Wintersemester
2025/26**

Belegbar als: Schwerpunktseminar

Für: SPB I, II, III, VI, VIII

**Maximale
Teilnehmerzahl:** 20 (von Bonn: 10)

Vorbesprechung: Mi, 2. Juli 2025, 16 Uhr, Institut für Römisches Recht

**Zeitraum der
Themenvergabe:** ab 21. Juli (gestaffelt)

Rückfragen an: gideon.ohms@uni-bonn.de

**Zeitraum der
Vorträge:** 28.-29. November 2025

**Erwarteter Umfang
der Seminararbeit:** ca. 50.000 Zeichen

**Erwartete Dauer des
Vortrags:** 20-30 min.

Themenspektrum: Allgemeines Privatrecht, Rechtsgeschichte, Rechtsvergleichung, Wirtschaftsrecht (insb. auch Datenrecht)

Privatrecht ist die Summe der Normen, die Interessen einzelner Personen ausgleichen. Wie dieser Ausgleich erfolgt, hat in vielen Fällen auch Auswirkungen auf die Gruppe (im soziologischen Sinn), den Staat (im rechtlichen Sinn), / das Gemeinwohl (im wirtschaftlichen Sinn). Dieser Zusammenhang ist Juristen seit der Antike bewusst. Aber ob und wie privatrechtliche Normen Interessen des Kollektivs fördern sollen, wird beständig neu verhandelt. Die Themen, die im Seminar behandelt werden, reichen vom klassischen Recht über das Recht der frühen Neuzeit bis zum modernen Privat- und Wirtschaftsrecht. Es geht etwa um verschiedene Formen des Rechtsverlustes (oder -verzichts) zugunsten der Allgemeinheit, um die Frage, ob Vertragsparteien zu Anstrengungen zugunsten des Gemeinwohls verpflichtet sind, um das *bonum commune* als Begründungstopos und überhaupt um Beispiele dafür, wie das Privatrecht ein bestimmtes Verhalten (etwa im Bereich des Tierschutzes, Umweltschutzes, Schutzes von Minderheiten) vorschreibt oder durch Anreize fördert (bzw. fördern sollte).

**Weitere
Beschreibung:**